

3. Auf der Reise.

Endlich war der Abschied überstanden, der erste wenigstens. Das Dampfroß hatte die Familie Breitenau — die gesamte, auch Walter mit eingeschlossen — im Fluge der glänzenden Kaiserstadt entführt. Aber es gab noch einen zweiten zu überwinden, denn es ging nicht geraden Weges der neuen Heimat zu. Erst wurde noch ein längerer Aufenthalt bei der lieben alten Großmutter genommen.

Droben im Hochgebirge war jetzt ja noch alles verschneit und unwegsam und wenig geeignet zum Aufenthalt für den kaum genesenen Vater. Aber hier im freundlichen Saalethal war es frühlingssfrisch und köstlich. Da konnten die Großstadtkinder zum erstenmal das Erwachen der Natur so recht ungestört belauschen.

Ellys Tränen waren längst getrocknet. Sie zwitscherte vergnügt wie eine Heidelerche den ganzen Tag durch Haus und Garten und freute sich ihres Lebens. Gretchens Kopfkissen wurde allerdings noch allnächtlich von bitteren Sehnsuchtstränen benetzt, aber im lichten Sonnenchein war ihr davon auch nichts mehr anzu-